



DARAUF MEINE HAND ...

Öffentliche Lesung mit Ben Becker

Eine Open-Air-Lesung um 16:30 Uhr auf dem Markt vor dem Rathaus schließt den Jahrestag gebührend ab: Der deutschlandweit bekannte Schauspieler Ben Becker liest Texte, die speziell für diesen Anlass zusammengestellt wurden, und macht so den epochalen Einschnitt des Handschlags für das Publikum erlebbar.

Musikalisch gerahmt wird die Lesung durch das Duo „Days of Wine and Roses“.

DOMSCHATZKAMMER
UND DIÖZESANMUSEUM
BISTUM OSNABRÜCK

Weitere Infos unter:

Stadt Osnabrück | Fachbereich Kultur
Team Jubiläum 2023
Marienstraße 5/6 | 49074 Osnabrück
team2023@osnabrueck.de | Telefon: 0541 323-3681

Domschatzkammer und Diözesanmuseum
Domhof 12 | 49074 Osnabrück | 0541 318 481
museum@bistum-os.de | dioezesanmuseum-os.de

Impressum

Herausgeber:
Stadt Osnabrück | Die Oberbürgermeisterin
Fachbereich Kultur
Postfach 4460 | 49034 Osnabrück
Keine Gewähr auf Vollständigkeit.
Änderungen vorbehalten.

Klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier



@os.frieden2023

www.osnabrueck.de/handschlag
www.westfaelischerfrieden-os.de

375 JAHRE OSNABRÜCKER HANDSCHLAG



6. August 2023 ab 12 Uhr
PROGRAMM

375 JAHRE OSNABRÜCKER HANDSCHLAG

Am 6. August 1648 gelang in Osnabrück der Durchbruch für den lang ersehnten „Westfälischen Friedensschluss“ zwischen dem Kaiser, dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation und dem Königreich Schweden. Schauplatz war das prunkvoll ausgestattete Quartier des schwedischen Hauptgesandten Johan Axelsson Oxenstierna an der Großen Domsfreiheit. Am Morgen versammelten sich die Diplomaten im großen Saal, um entsprechend ihres Ranges an verschiedenen Tischen Platz zu nehmen. Anschließend verlas der kaiserliche Gesandte Isaak Volmar den endgültigen Vertragstext, was wegen zahlreicher Bedenken, Protestrufe und Änderungswünsche immerhin sechs Stunden dauerte. Vor der allgemein erwarteten Unterschrift unter das Dokument erklärten die Schweden, diesen Teilfrieden nicht vor dem ebenfalls zur Verhandlung stehenden Teilfrieden zwischen dem Kaiser und dem schwedischen Verbündeten Frankreich abschließen zu können. Als alternative Symbolhandlung rettete der Osnabrücker Handschlag die Situation, den die Zeitgenossen damals als absolut rechtsverbindlich einstufen: Stellvertretend für alle reichten sich nun die hochrangigen kaiserlichen, schwedischen, kurbrandenburgischen, kurbayrischen und kurmainzischen Gesandten die Hand. Sodann wurde der Friede zwischen dem Kaiser und Frankreich ebenfalls in Osnabrück ausgehandelt, bevor beide Verträge auf kaiserlichen Wunsch am 24. Oktober 1648 im Münsteraner Rathaus endgültig zur Unterschrift gelangten und der Friedensschluss am 25. Oktober feierlich von der Treppe des Osnabrücker Rathauses verkündet wurde.

PROGRAMMÜBERSICHT

St. Marien & Dom St. Petrus

12 – 13 Uhr Wandelgottesdienst // Bischof em. Dr. Franz-Josef Bode und Regionalbischof Friedrich Selter

Bischofsgarten

- 13 – 16:30 Uhr Druckwerkstatt für Kinder
- 13 – 16:30 Uhr Präsentation archäologischer Fundstücke durch die Stadt- und Kreisarchäologie // Sara Snowadsky, Judith Franzen, Axel Friedrichs
- 13:15 Uhr Führung durch Bischofskeller und -garten // Hermann Queckenstedt
- 14 Uhr Führung „Zwischen Hase und Stadtmauer“ // Hermann Queckenstedt
- 14 Uhr Erzähltheater „Auf bunten Friedensflügeln“ – Märchen vom Frieden für Familien // Sabine Meyer
- 15 – 16 Uhr Szenische Schauspiele der Stadtspieler „Osnabrücker Handschlag & mehr“

Diözesanmuseum

Kostenloser Eintritt während des gesamten Tages

14:30 Uhr Kuratorinnenführung durch die Sonderausstellung // Friederike A. Dorner

Rathaus I Friedenssaal

14 – 15 Uhr Szenisches Schauspiel der Stadtspieler

St. Marien am Markt

14 – 14:30 Uhr | 15 – 15:30 Uhr | 16 – 16:30 Uhr
Führung Ausstellung und Stadtmodell // Susanne Tauss, Samuel Arends

Markt I Bühne

16:30 – ca. 18:15 Uhr Darauf meine Hand...

Begrüßung durch Bürgermeisterin Eva-Maria Westermann

Lesung mit Ben Becker

Musikalische Begleitung und Ausklang durch „Days of Wine and Roses“

Die Teilnahme an allen Programmpunkten ist kostenlos

Infos zum Bischofsgarten

Das heutige Bischofshaus markiert jenen Ort, an dem der schwedische Gesandte Johan Axelsson Oxenstierna während der Westfälischen Friedensverhandlungen residierte. Als einer der ranghöchsten Diplomaten in Osnabrück empfing er andere Gesandte in seinem prunkvoll ausgestatteten Anwesen und besprach sich mit ihnen bisweilen auch in seinem Garten.

Begegnen Sie dem Ehepaar Oxenstierna und seinen Zeitgenossen im heutigen Bischofsgarten und unternehmen Sie im Kellergewölbe des Bischofshauses einen baulich-archäologischen Ausflug ins 17. Jahrhundert. Beide sind nur am 6. August für Besucher frei zugänglich, werden zudem aber auch durch Führungen erschlossen.

